

Newsletter zur Opferrente

Die Opferrente kommt, war die verheißungsvolle Meldung am Wochenanfang. Die Tränen der Freude, hängt davon nämlich nicht zuletzt auch endlich unsere gesellschaftliche Anerkennung ab, flossen in Strömen. Nun ist der Zeitpunkt gekommen, den Tätern der kommunistischen Gewaltherrschaft das Abzurufen, was sie Jahrzehnte nicht im Stande sind sich selbst und der Gesellschaft einzugestehen: Das kommunistische System der DDR war ein Terrorsystem gegen die Menschen. Anpassung und das Nicht-Anders-Sein prägte die DDR international als das Land was es in Wirklichkeit nie war.

Späte Genugtuung, würde doch eine kleine finanzielle Entschädigung die Leiden der zahllosen Gegner, die das System nicht zum Schweigen brachte, etwas abfedern und dadurch die Akzeptanz derjenigen in der Gesellschaft enorm steigern, die schon immer die Demokratie der Bundesrepublik Deutschland für das lebenswertere Viehkehl hielten.

Wie ein Paukenschlag donnerte es dann wohl in den Ohren der Opfer als sie erfahren mussten wie demütigend sie ein weiteres Mal von ihren Volksvertretern behandelt wurden. Und wahrlich, diese „Verkündung“ ist eine öffentliche Herabwürdigung aller Opfer der SED Diktatur.

So soll ein geschundener Körper mit bspw. 2 Jahren DDR Zuchthaus auf dem Buckel, nicht in den Genuss einer Opferrente kommen, wenn die Bedürftigkeit lt. Hartz VI nicht vorliegt. Mit anderen Worten handelt es sich vielmehr um eine erweiterte Sozialhilfezahlung. Denn nur Betroffene mit einem Einkommen unterhalb 1035,00 Euro (Alleinstehende), 1350,00 Euro (Ehepaare) können ihren „inneren Frieden“ in Sachen gesellschaftliche Anerkennung versuchen. Man darf dabei nicht vergessen was für Qualen alle diese Menschen auf sich genommen haben!

Die Diskussion, wer länger inhaftiert war wurde mehr gequält, dann die Frage, ob „nur“ Verfolgte zu den Opfern der SED Diktatur zählen. Eine Staffelung der Beträge. Alles wurde kontinuierlich abgeklopft. Ist dies nun das Resultat? Die Opfer der SED Diktatur werden sich das sowieso gefallen lassen. Ein sachliches „Pfui“ an unsere Volksvertreter!

Nur wenn man über den Zustand einiger Opferverbände urteilen kann ist dieser Gesichtsschlag der Volksvertreter erklärbar. Weiser Rauch ist aufgestiegen in Werder, nein es wurde kein Papst gewählt, sondern allzu unmissverständlich die Haltung gegenüber denen, die ihr Leben für die Demokratie gelassen haben, die dutzenden Toten an der Mauer, die Jahre in Gefängnissen einsaßen, die Verfolgten und alle die der SED Diktatur im großen wie im kleinen entlarvende Unmenschlichkeit abtrotzten...

Soll kommen, was zumindest unter den Opfern der Nazi Diktatur für undenkbar gelten würde? Eine filettierte Opferschar, die Reichen, ohne Anerkennung ihres Widerstandes, die gerade so zurecht Kommenden, ohne Anerkennung ihres Widerstandes und einen Tropfen für die ganz Mittellosen? Ungeachtet was für ein Leid diese Menschen ertragen haben? Ungeachtet was für überdimensionale Bezüge die Täter heute Monat für Monat vom Steuerzahler des Rechtsstaats einstreichen? Frieden schließen mit der Vergangenheit ist nicht möglich und ein neuer Schauplatz wird eröffnet: Die SED Opfer werden nun immer mit der so

heiß geliebten Demokratie hadern.

Die Volksvertreter haben ihre Masken fallen lassen, Unwilligkeit, den Opfern eine gerechte Anerkennung ihrer Qualen zukommen zu lassen.

Und wieder fließen die Tränen der Opfer in Strömen...

Die Opferverbände haben es nun in der Hand, Änderungen einzufordern! Zu befürchten ist, dass erst massenhaft organisierte Protestaktionen, die Gerechtigkeitslücke der Volksvertreter zu schließen im Stande ist. Befinden sich die Opferverbände im Winterschlaf oder erkennen sie ihre führende Rolle, den Opfern der SED Diktatur endlich zu ihrer so sehnsüchtig zustehenden Anerkennung zu verhelfen! Diese organisierte Macht muss genutzt werden! Nach 17 Jahren hat die Regierung endlich Flagge gezeigt, sie will die Opfer nicht gerecht entschädigen.

Einzelne sachliche Protestschreiben müssen Waschkorb-Weise das federführende Bundesministerium der Justiz erreichen. Die SED Opfer müssen sich jetzt aufbäumen...

Freundlichst der
stasiopferfuchs

Quelle: www.stasiopferinfo.de